

Auf den Spuren des Vaters...

Die Generation Rennsteiglauf lebt

Die 46. Auflage des GutsMuths Rennsteiglaufes wird auch diesmal nicht ohne Superlative auskommen. Tausende werden erneut die 1.700-Seelen-Gemeinde im Ilm-Kreis - weltmännisch auch als das "Schönste Ziel der Welt" tituliert - in ihren Bann ziehen. Schmiedefeld wird wieder zum Mekka der „Laufverrückten“ zwischen Eisenach und Neuhaus am Rennweg.

Fast unbemerkt spielen sich dabei rennstieglauftypische Episoden ab: 1986 brach ein gewisser **Peter Zschelletzschky** - bekannt aus den „SchattenLäufern auf der Sonnenseite - Der Rennsteig(lauf) und seine HinterherLäufer“, erschienen bei acasa Werbung und Verlag, 2012 - ein letztes Mal auf der Hohen Sonne bei Eisenach zu seinem Supermarathonabenteuer auf, um nach erstaunlichen 11:53:46 Stunden die 66 Kilometer bis nach Schmiedefeld hinter sich zu bringen. Dies war gleichermaßen auch einen wiederholten Eintrag in die TOP TEN Rangliste aller Zeiten der Supermarathonis wert. Insgesamt sechs Mal gelang es ihm, unter die LETZTEN Zehn auf dieser Strecke zu landen. Wie wir heute wissen, ist dieser Ruhm durchaus kein Makel, denn getreu dem Grundsatz - wer beim Rennsteiglauf das vermeintliche Zeitlimit nicht 100%-ig auszuschöpfen vermag, hat sein Startgeld buchstäblich zum Fenster hinaus geworfen - zählt für die übergroße Mehrheit das Erlebnis Rennsteig im Vordergrund. Nunmehr nach 32 Jahren wiederholt sich die Familiengeschichte: Sohn Henry - seine "Heimat" war bislang der Marathon - startet seinen 36. erstmals am Fuße der Hohen Sonne auf dem Marktplatz von Eisenach, um auf „Spurensuche“ zu gehen.



Fotos: Peter (li.) und Dr. Henry Zschelletzschky (re.), 1982

Dr. Henry Zschelletzschky (li.) und Dr. Helmut Hochmuth (re.), 2016

Dazu muss er immerhin 7,9 km mehr unter die geplagten Füße nehmen, als sein Vater, was ihm mit Sicherheit viel Erlebnis und Spaß einbringen wird. Im Übrigen geht auch Enkel Leonard erneut an den Start - beim Rennsteig Junior Cross. Vater und Großvater Peter, der leider am 17. Februar 2013 viel zu früh verstarb, hätte seine helle Freude an seiner Nachkommenschaft, die sicherlich noch in ferner Zukunft auf dem Rennsteig von sich hören lassen wird.